

Scheich sponsert britische Satire-Zeitschrift : neuer Punch für "Punch"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheich sponsert britische Satire-Zeitschrift

Neuer Punch für «Punch»

(red) Der *Nebelspalter* ist mit seinen 121 Jahren die älteste Satire-Zeitschrift der Welt. Noch älter war nur *Punch*, das legendäre Satire-Magazin aus Grossbritannien. Seit 1841 pflegte *Punch* in Londons legendärer *Fleet Street* zu erscheinen, bis ihm 1992 der *Punch* ausging. Die Einstellung des Satire-Magazins war für die Briten so schlimm, als ob der *BBC World Service* abgeschafft würde, sie hat ein Volk in Trauer gestürzt und auch viele *Overseas Readers* betrübt zurückgelassen.

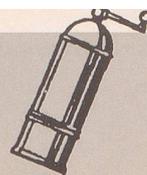
Doch *Punch* kommt diesen Monat wieder auf den Markt, wie *The Sunday Review* kürzlich berichtete. «Eigentlich könnte die Auferstehung des *Punch* die Briten freuen, würde dieses Ereignis sie

nicht aufs schmerzlichste daran erinnern, dass die Errungenschaften des einstigen Weltreichs – zu denen auch der 1841 gegründete *Punch* gehört – von Ausländern wiederbelebt werden», schreibt der *Tages-Anzeiger* und trifft damit den Nagel auf den Kopf.

Der neue Verleger heisst nämlich *Mohammed Al-Fayed*, ist Ägypter und besitzt schon einiges, was den traditionsbewussten Briten lieb und teuer ist: Londons nobelstes Warenhaus *Harrods*, ein schottisches Schloss, die königliche Hemdenmanufaktur *Turnbull & Asser*, eine Villa in Paris, wo der Herzog und die Herzogin von Windsor lebten. Und der Peinlichkeiten nicht genug: Al-Fayed sponsert

ausgerechnet eine Pferdeschau, an der Königin Elisabeth teilzunehmen pflegt!

Das neueste Stück in Al-Fayeds Trophäensammlung wird von *Peter Mackay*, einem berühmten *Fleet-Street*-Schreiberling, geleitet. Ihm hat *Private Eye*, die andere britische Satire-Zeitschrift, den Titel des «weltschlechtesten Kolumnisten» verliehen. Zum Team des *Punch* gehören auch *Alexander Chancellor*, der beim *New Yorker* gearbeitet hat, und *Lukretia Stewart*, Herausgeberin des *American Express*-Magazins. Ob der Wechsel der Redaktion von der *Fleet Street* nach *Knightsbridge*, gleich hinter *Harrods*, in Reichweite des neuen Verlegers, ein gutes Omen ist? Abwarten und Tee trinken.



Europäisches Humor- und Satire-Festival in Leipzig

(red) Lachen ist gesund. Lachen macht uns fröhlich. Lachen steckt an. Wann haben Sie zum letzten Mal richtig herzlich gelacht? Dabei ist es so einfach: Sie müssen nur Ihren *Zygomaticus maior* und den *Orbicularis oculi* bewegen (Muskelstränge, die das Wunder bewirken) – oder nach Leipzig fahren! Dort findet vom 10. bis 20. Oktober die *Lachmesse '96* statt!

Das Europäische Humor- und Satire-Festival bietet über 75 Veranstaltungen an zehn verschiedenen Spielstätten. Die *Lachmesse '96* findet zum 6. Mal statt und ist damit so alt wie die deutsche Einheit. In Leipzig treffen sich Satiriker, Kabarettisten, Clowns und Comedy-Stars aus acht europäischen Ländern.

Ein paar Namen als Kostproben gefällig? Es treten auf: *Franz Hohler* und *Christian Überschall* (siehe S. 49!) aus der Schweiz, *I Pendolari Dell'Essere* aus Italien, das *Gezeichnete Theater* aus der Tschechischen Republik, *Sissi Perlinger & Band*, *Peter Spielbauer*, *Clown Calvero*, *Ingo Insterburg*, *Hanns-Dieter Hüscher* und *Thomas Reis* aus Deutschland sowie *Ephraim Kishon* aus Appenzell Innerrhoden...

Besonders interessant für Schweizer Besucher ist die geballte Ladung an Leipziger Kabarettisten (*die Funzel*, *die Pfeffermühle*, *die Academixer* und viele andere), die am Festival auftreten.

Wer mehr Informationen über das Europäische Humor- und Satire-Festival in Leipzig erhalten will, bekommt diese unter 0049-341/87 80 570.



Foto: Peter Weingartner

Die neue Ehrlichkeit?